

beim Ochsen und Hirsche, die Muskelfasern des Vorhofs noch auf 1—2 Linien weit in die Klappe hineingehen. Ähnliches findet sich auch beim Menschen, jedoch in viel geringerem Grade, höchstens auf $\frac{1}{2}$ Linie Breite und auch nicht an allen Stellen der Klappen und nicht constant. Alle diese Muskelfasern sind Vorhoffasern, die nicht nur vom Annulus fibrocartilagineus, sondern auch noch etwas weiter einwärts von der an diesem Annulus befestigten mittleren Lage der Klappen entspringen. Kürschner hat offenbar nichts als diese Fasern gemeint und ist nur darin zu weit gegangen, dass er dieselben als besondere Muskelfasern der Klappen beschrieb und auch sonst zu sehr hervorhob, während sie, beim Menschen wenigstens, so gut wie keine Einwirkung auf die Klappen zu haben vermögen."

Dass ich in meinem Handbuche (2. Aufl. S. 566) diese Sache nur kurz erwähnt habe, entschuldigt Herrn Joseph nicht, denn wenn man sich herausnimmt, Andere in einer solchen Weise zu kritisiren und noch dazu im physiologischen Laboratorium der Universität Breslau arbeitet, so sollte man ein Werk nicht übergehen, das speciell die Aufgabe sich gestellt hat, das histologische Material möglichst vollständig wiederzugeben. Uebrigens hätte Herr Joseph die fraglichen Muskeln auch bei Donders (Phys. S. 21) erwähnt gefunden, Anderer (Theile, Reid, Baumgarten) nicht zu gedenken.

Würzburg, 1. Nov. 1858.

4.

Die Luft in Wohnungen.

Von Herrn Professor Pettenkofer in München geht uns, mit Beziehung auf die im vorigen Bande S. 206 ausgezogene Arbeit des Herrn Roscoe, die Mittheilung zu, dass er wesentlich früher die in dieser Arbeit behandelten Fragen angeregt und bearbeitet habe, dass seine Ansichten darüber Herrn Roscoe durch ihn selbst bekannt waren, und dass die Veröffentlichung seiner Arbeiten nunmehr in dem zweiten Bande der Abhandlungen der naturwissenschaftlich technischen Commission der Münchener Akademie der Wissenschaften erfolgt sei. Auf den Luftwechsel durch Backsteine und Mörtel habe er schon in einem Artikel über Luft und Ofenheizung in Dingler's Polytechnischem Journal 1851 aufmerksam gemacht. Da Herr Pettenkofer die Güte gehabt hat, uns seine Originalartikel zuzusenden, so werden wir nächstens daraus einen Auszug mittheilen.